

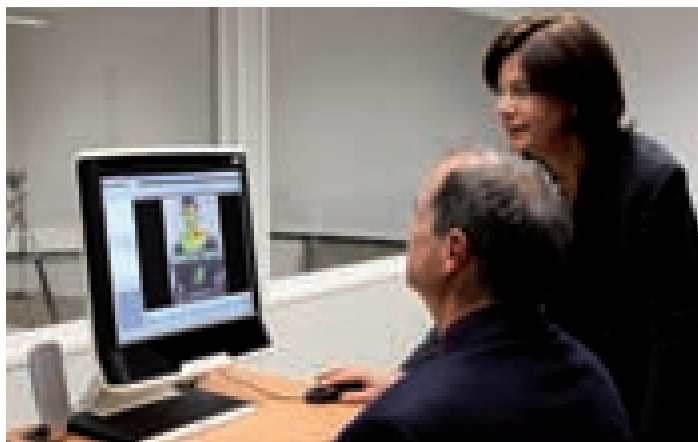
Die Stiftung ZHAW rückt näher zur Wirtschaft

Mit den zwei neu gewählten Stiftungsratsmitgliedern aus den Kantonen Zürich und Thurgau wird die enge Beziehung zur Wirtschaft weiter ausgebaut.

An der Stiftungsratssitzung vom 10. November 2010 wurden Bruno Bettoni, CEO der Allreal-Gruppe in Zürich und Armin Jossi, Präsident des Verwaltungsrats der Jossi AG in Islikon, einstimmig und unter Applaus in den Stiftungsrat gewählt. Dank den neu gewählten Stiftungsräten rückt die Stiftung nicht nur näher zur Wirtschaft, sondern baut ihr Kontaktnetz auch regional aus. Die Wahl von Armin Jossi wurde auch seitens des Regierungsrats des Kantons

Thurgau sehr begrüsst. Der Stiftungsrat hiess Bruno Bettoni und Armin Jossi herzlich willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Nach sechs Jahren tritt Dieter Hunkeler aus dem Stiftungsrat zurück. Der Präsident, ZHAW-Rektor Werner Inderbitzin, dankte das Engagement für die Stiftung und wünschte Dieter Hunkeler für seine berufliche und private Zukunft alles Gute. Im Anschluss an die Sitzung besuchte der Stiftungsrat unter fachkundiger Leitung von Catherine Badras, Leiterin der Studienrichtung Technikkommunikation, das Usability-Labor im Departement Ange-



Dieter Hunkeler und Prof. Badras testen den «eye tracker».

wandte Linguistik der ZHAW. Mit Spannung verfolgten die Stiftungsratsmitglieder die Vorführung des «Eye Tracker». Mit

diesem können die Augenbewegungen, wie zum Beispiel bei der Betrachtung eines Inserats, nachvollzogen werden.

Wir begrüssen die neuen Stiftungsräte



Bruno Bettoni (61) ist CEO der börsenkotierten Allreal-Gruppe mit rund 263 Mitarbeiten-

den. Als Hochbauzeichner startete er 1973 seine Karriere bei der Oerlikon-Bührle Immobilien AG als Projektleiter. Sein Weg führte ihn 1983 in die Geschäftsleitung des Unternehmens. 1995 übernahm er die Geschäftsführung. Mit der Umwandlung der Oerlikon-Bührle Immobilien AG in die Allreal-Gruppe ist er seit 1999 Vorsitzender der Gruppenleitung.

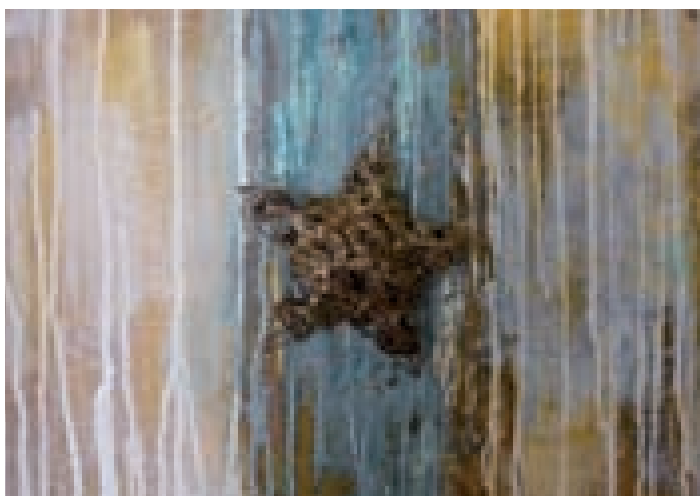


Armin Jossi (53) steht als Unternehmer der Jossi AG mit rund 170 Mitarbeitenden vor. Mit sei-

ner Ausbildung als Maschineningenieur ETH sowie einem Abschluss als MBA (UC Berkeley) baute er in zweiter Generation das fertigungsorientierte Familienunternehmen zu einer Firmengruppe aus, welche mit umfassenden technischen Dienstleistungen in den Bereichen Medizinaltechnik, Textilmaschinen-Sensorik und Präzisionsgerätebau tätig ist.

Fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr


Die Stiftung ZHAW bedankt sich bei allen GönnerInnen für Ihre Spenden. Dank Ihnen konnten wichtige Projekte für die Studierenden realisiert werden. Wir hoffen auch im kommenden Jahr auf Ihre finanzielle Unterstützung und wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, fröhliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.



Stiftung ZHAW

Stefan Reutimann, Geschäftsführer
Theaterstrasse 3, 8400 Winterthur
Tel. 058 934 66 55,
Mail: xreu@zhaw.ch

Spendenkonto der Stiftung ZHAW

Zürcher Kantonalbank, Zürich
Postkonto 80-151-4
IBAN Nr. CH79 0070 0113 2002 3628 4
 www.stiftungzhaw.ch

Vom Segel- zum Badeboot

Eine Alumni Sailing Week kann Überraschungen bergen. Die Alumni von E&A wagten sich ins Ägäische Meer. Acht Crewmitglieder reisten Anfang September erwartungsvoll nach Samos. Die Freude über starken Wind und hohe Wellen währte leider nur zwei Tage. Danach: Rollfock-Bruch.

Wind, Sonne, Rollfock-Bruch. Der erste Alumni-Törn im September 2010 bot den acht Teilnehmern einige Überraschungen. Bei gutem Wind startete die Crew von Samos in Griechenland aus. Kurz nach der Hafenausfahrt konnten die Segel gesetzt werden und das Boot schoss los. Mit Windstärke acht und etwa drei Meter hohen Wellen flog die Bavaria 51 förmlich über das Meer. Der Törn hatte begonnen.



Sonnenaufgang in der Ägäis

Die neue Erfahrung mit den hohen Wellen schlug nur einem Teammitglied auf den Magen – zum Glück kurierbar mit Tabletten. Und schon am Abend feierte das ganze Team in einer stilvollen griechischen Taverna: Direkt am Meer mit vielen Köstlichkeiten von Tzaziki über Bohnen in Tomatensauce bis

hin zu gegrilltem Fleisch und Fisch.

Not macht erfinderisch

Bei Sonne und gemässigerem Wellengang ging es am nächsten Tag weiter. Von Limnionas segelten die Alumni bei fünf Windstärken Richtung Süden nach Porto Augusta, eine kleine

idyllische Bucht mit Anleger in Lipso. Bei der Ausfahrt aus der traumhaften Bucht am dritten Tag dann der Schock: Die Rollfock lässt sich nicht mehr richtig ausrollen. Was ist passiert? Aus ungeklärten Gründen ist bei der Rollfock ein Aluminium-Rohr gebrochen, sodass das Segel nicht mehr richtig ein- und aufgerollt werden kann. Das sei gefährlich bei stärkeren Winden, meint der Skipper Roli Küffer. Kurzerhand wurde das Segelboot deshalb zu einem Badeboot umfunktioniert. Anstatt per Windantrieb ging es während der nächsten vier Tage mit dem Motor von Bucht zu Bucht. In diesen liess es sich allerdings wunderbar baden und entspannen. Trotz der unliebsamen Überraschung am dritten Tag genossen die Teilnehmer die Entspannung, das gute Essen und zu Beginn die Freude am Segeln. Auf die nächste Alumni Sailing Week 2011 freuen sich alle schon heute.



Das Segelboot, das zum Glück über einen Motor verfügt.

ALUMNI ZHAW School of Management and Law

Von der GZB HWV zu den Alumni ZHAW School of Management and Law

Vor fast 40 Jahren hat in Zürich der erste Jahrgang die Ausbildung zum Betriebsökonom HWV abgeschlossen. Dies ist Anlass für einen kurzen Rückblick wie auch Ausblick ins Jahr 2011.

Aus der HWV-Ausbildung ist heute ein Bachelorstudium an der School of Management and Law der ZHAW geworden. In den letzten vier Jahrzehnten hat sich nicht nur die Bildungslandschaft stark verändert. Die frühere reine Milizorganisation des Alumni-Vereins wandelte sich zu einer Organisation mit professionellen Strukturen.

Wachstum und neue Aufgaben erforderten Professionalisierung

Netzwerke sind heutzutage «in». Die aus dem angelsächsischen Raum stammende Alumni-Bewegung ist für viele ein Vorbild. Die ZHAW profitiert

bei den Alumni-Organisationen von bereits lange bestehenden Vereinen: Der ETW Ehemalige des Technikums Winterthur seit 125 Jahren, die GZB seit bald 40 und die DOZ seit 50 Jahren. In der Zwischenzeit vereinen die Alumni ZHAW zehn Basisvereine mit rund 6'000 Mitgliedern aus allen Fachbereichen.

Der Erfolg der Alumni-Organisation der ZHAW basiert auf dem frühen Entscheid, mit teilprofessionellen Strukturen zu arbeiten. Hier konnte die Dachorganisation auf der bereits bestehenden Sekretariatstätigkeit der damaligen GZB HWV (heute Alumni ZHAW School of Management and Law) aufbauen. Grosse Basisvereine haben steigende Bedürfnisse gegenüber der ZHAW. Die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Stufen der ZHAW wird intensiver.

Das Studierendenmarketing, resp. die Mitgliederakquisition, ist mit jährlich rund 3'000 Stu-

dienanfängern nicht mehr über persönliche Ansprache möglich. Aus diesem Grund werden Flyer, Broschüren, Plakate etc. eingesetzt.

Die ZHAW Alumni Organisation benötigt in Zukunft mehr personelle Ressourcen vor Ort, um die wachsenden Mitgliederzahlen administrativ betreuen und die Zusammenarbeit mit der Hochschule pflegen zu können.

Mit Zuversicht ins neue Jahr

Im nächsten Jahr werden die neuen Administrationstools eingeführt: ein gutes Fakturierungs- und Mahnwesen, eine neue gemeinsame Internetplattform und ein massgeschneidertes digitales Who's Who mit integriertem Networking Tool. Ein praktisches Career Tool wird den Studierenden und den jüngeren Absolventinnen und Absolventen bei der Jobsuche zur Verfügung stehen. Auch wird ein attrak-

tives Angebot verschiedenster Dienstleistungen finanzielle Vorteile bringen, welche den Mitgliederbeitrag mehr als wettmachen.

Zudem wird die Interessenvertretung der Mitglieder besser. Gesamthaft verfügt die Dachorganisation über mehr als 10'000 Adressen von Absolventinnen und Absolventen. Dieses Gewicht kann bei Bedarf auch politisch rasch und gut eingesetzt werden. Wer weiss, auch am Fachhochschulhimmel des Kantons Zürich können sich die Wolken mal zusammenziehen.

Die Alumni ZHAW School of Management and Law werden mit den eingeleiteten Massnahmen und Aktivitäten gut gerüstet ins neue Jahr gehen. Die Strukturen sind bereit für den nächsten Entwicklungsschritt der Organisation. Wir werden mit einem gut gerüsteten Schiff in See stechen.

Roberto Bretscher, Präsident Alumni ZHAW School of Management and Law

Alumni ZHAW goes to Concert

Am 22. Januar 2011 starten die Alumni ZHAW ihr Eventprogramm mit einem Ohrenschmaus der besonderen Art. Alumni ZHAW Mitglieder können zum Spezialpreis das Konzert der Pepe Lienhard Big Band besuchen und den Abend bei einem Apéro riche mit dem bekannten Bandleader Pepe Lienhard ausklingen lassen.

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit, am 22. Januar im Theater 11 in Zürich-Oerlikon einen schönen Abend im Kreise der Alumni mit dem Big Band

Sound von Pepe Lienhard zu verbringen. Pepe Lienhard wird im Rahmen des Apéro riche mit uns anstossen. So besteht Gelegenheit, mehr von und über den bekannten Schweizer Bandleader zu erfahren.

Konzertbeginn: 19.30 Uhr Apéro riche ca. ab 21.45 Uhr Partner sind herzlich willkommen. Es hat 100 reservierte Plätze, die mit 20 Prozent Rabatt gekauft werden können. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Details unter:

► www.alumni-zhaw.ch



Konzert und Apéro riche mit dem bekannten Bandleader Pepe Lienhard

Hinter den «Kulissen» von Winterthur

Der Stadtrundgang, im September von den Alumni ZHAW in Zusammenarbeit mit Winterthur Tourismus organisiert, lieferte Hintergrundgeschichten über Wirtschaft und Industrie der Stadt Winterthur. So wurde die reiche gewerbliche und wirtschaftliche Geschichte Winterthurs erlebbar.

«Selbst langjährige Einwohner Winterthurs, wissen nicht alles von dem, was sie hier hören.» Mit diesen Worten begann Stadtführerin Ursula Renz den Bummel durch Winterthur. Zuerst überquerten die Teilnehmenden den Bahnhofplatz, wo einst hinter den Busstationen das Stadttor stand. Als Symbol für die Weltoffenheit Winterthurs wurde dieses 1864 ab-

gerissen. Die Teilnehmenden erfuhren, dass alle Gassen nach der Tätigkeit benannt sind, die man einst dort ausgeführt hatte. Wo früher beispielsweise Hanf und Garn verkauft wurden, findet man jetzt nur noch das Strassenschild «Garnmarkt». Auch heute sei hier und da allerdings noch ein speziel-

les Hanf-Düftchen aus dieser Ecke wahr zu nehmen, bemerkte Renz schmunzelnd.

Der Rundgang führte schliesslich auch zum ehemaligen Badhaus neben dem Gebäude der Quartierspolizei. Wer kein eigenes Badezimmer besass, konnte dort eine Wanne mieten. Ein altes Foto des Badhauses zeigt

zudem, dass bis in die siebziger Jahre ein Minarett über den Dächern thronte. In Anbetracht der jüngsten politischen Ereignisse huschte manch einem ein Lächeln über das Gesicht.

Zum Schluss führte der Spaziergang an der Albani-Bar vorbei, die gleichzeitig auch die Wiege der berühmten Gebrüder Sulzer war. Der Name der Bar erinnert an das berühmte alljährlich stattfindende Albanifest. Dieses wurde nach St. Albanus benannt, einem der drei Stadtheiligen von Winterthur.

Nach eineinhalb Stunden Spaziergang durch die Stadt, gefüllt mit Impressionen aus vergangenen Zeiten, waren die Meisten müde und durstig. Natürlich hatte das Organisationskomitee vorgesorgt. Die Alumni konnten den Stadtbummel bei einem Apéro mit Häppchen in der Coalmine-Bar ausklingen lassen.



Die Stadtführerin mit der gespannt zuhörenden Alumni-Gruppe

Katja Fässler

ALUMNI ZHAW Facility Management

Glattcenter – aktuelle Herausforderung

Der erste Anlass der Alumni ZHAW Facility Management ging am 6. Oktober mit Erfolg im Glattzentrum über die Bühne. «Nichts ist stärker als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.» Die FM-Alumni zeigten sich interessiert an der Idee des Glattzentrums.

Mit dem erwähnten Zitat von Victor Hugo eröffnete die Präsidentin Barbara Keller Foletti

den ersten Alumni FM-Anlass überhaupt. Und die Zeit schien tatsächlich reif, war der Anlass doch ausgebucht. Neben Vereinsmitgliedern konnte Barbara Keller Foletti auch viele Nicht-Mitglieder begrüßen.

Dies verdeutlicht, dass sowohl der Anlass, als auch der Verein auf Interesse stossen. Der Erstansatz fand in der «First Shopping Destination», im Zentrum Glatt, statt. Das «Glatt» ist mit einer Fläche von 43'387 m² und 2009 einem Umsatz von 665,7 Mio. Franken das umsatzstärkste, nicht aber das grösste Shop-

pingcenter der Schweiz. Marcel Stoffel, der Geschäftsführer des Einkaufszentrums Glatt, begrüßte die Anwesenden im Namen der Geschäftsleitung. Ein Film über das Zentrum gab den Anwesenden einen guten Gesamtüberblick über dessen Angebot und Positionierung. Anschliessend erläuterte André Nicolier, Leiter Technischer Betrieb, das Projekt Glattalbahn.

Schon heute ist das Zentrum sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Knapp

80 Prozent der Besucherinnen kommen mit dem Auto ins Glattcenter und nutzen die 4'750 Gratisparkplätze. Durch die optimale Anbindung an die Glattalbahn sollen künftig bis zu einem Viertel der jährlich rund 8 Mio. Besucher mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ins Zentrum kommen.

Stärke Foifi im Glatt

Die Anbindung an die Glattalbahn erforderte auch bauliche Anpassungen im Center selber. So wurden 200 Parkplätze aufgehoben. Neben einem ver-

kehrsfreien Glatt-Platz entstehen auf dieser Parkplatz-Ebene eine Kinderkrippe, ein Kinderhütendienst und ein Bistro. Diese Angebote sollen Mehrwert schaffen und die Attraktivität des Zentrums weiter steigern. Zur Attraktivitätssteigerung beitragen werden wohl auch die neuen Gastronomiebetriebe. Nach der Schliessung des Hauptrestaurants «Glattdörfli» wurde das Gastronomie-Konzept komplett überarbeitet, wie Dieter Bosshard, kaufmännischer Leiter des Glatt, erklärte. Den Besuchern stehen neun neue Angebote zum Verweilen und Geniessen zur Auswahl. Dazu gehört auch der «Vordere Sternchen», der im Glatt das Bistro einrichten wird. Somit muss man nicht mehr in die City fahren, um die besten Bratwürste geniessen zu können.

Der richtige Mietermix

Marcel Stoffel und Vorstandsmitglied Daniela Brühwiler erörtern anschliessend die Unterschiede zwischen Immobilien-Management und Center-Management. Es benötige eine klare Wettbewerbsstrategie, damit der Kunde ins Zentrum komme und es als Ganzes wahrnehme, erklärte Stoffel. Das Center-Management steht zwischen dem Endkunden und den

Mietpartnern und ist von beiden abhängig, zahlt der Mieter doch nebst der Fixmiete auch eine Umsatzmiete. Wichtig, so Stoffel, sei ein guter Mietermix, so dass sich das Zentrum als Marke positionieren könne und sich alle Mieter mit dieser Marke identifizierten. Die wesentlichen Wertetreiber aus seiner Sicht sind: Standort, Mallarchitektur, Marktleistung, Ambiente, Kommunikation. Darin besteht wohl auch der grösste Unterschied zum Management einer Wohnliegenschaft. Mietermix oder gemeinsame Ausrichtung haben hier keine Bedeutung und Mieter müssen kein übergeordnetes Ziel verfolgen.

Punkte für die Zukunft

Vor dem Apéro stellte Alumni FM-Vorstandsmitglied Jonas Hubeli den Anwesenden den Verein und den Vorstand vor. Dabei verglich er die Entstehung des Vereins mit den Bauphasen eines Neubaus, bei dem der Endausbau noch ansteht. Dieser soll von den Mitgliedern mitgestaltet werden. Thomas Lacher, Vorstandsmitglied, forderte alle Anwesenden auf, ihre Präferenzen für künftige Events zu nennen. Punkte konnten für die Kategorien Besichtigungen, Weiterbildung, gesellschaftliche Anlässe, kulturelle Anlässe

und Weiteres verteilt werden. Während des anschliessenden, vom Gastgeber gesponserten, Apéros wurden kräftig Punkte vergeben.

Die Auswertung ergab, dass die Mitglieder die Anlässe vor allem für Besichtigungen nutzen möchten, gefolgt von Veranstaltungen mit Weiterbildungscharakter und gesellschaftlichen Anlässen. Der Vorstand wird bemüht sein, das Jahresprogramm 2011 entsprechend zu gestalten. Der erste Anlass im neuen Jahr steht bereits fest und entspricht voll und ganz den Wünschen der Teilnehmenden: Am 13. Januar

2011 lädt der Vorstand zur Besichtigung der Durchmesserlinie Altstetten–Zürich HB–Oerlikon. Die Einladung wird frühzeitig verschickt.

«Glattcenter – aktuelle Herausforderung» lautete der Titel des ersten Anlasses von Alumni ZHAW FM. Die Mitglieder lernten die Herausforderungen des Glattcenters an dem abwechslungsreichen, informativen Abend kennen. Der Wiederaufbau des Vereins wird die Herausforderung für den Vorstand bleiben. Die positiven Rückmeldungen verleihen ihm dazu die nötige Motivation.

Doris Ruh



Baustelle Glattalbahn mit Fussgängeranbindung zum Glattcenter

Auswahl von Events der ALUMNI ZHAW 2011 (Stand Dezember 2010)

 www.alumni-zhaw.ch

Basisverein	Datum	Zeit	Ort	Art des Anlasses	Inhalt des Anlasses	Anmeldung	Offen nur für Fachverein	Offen für gesamt ALUMNI	Bemerkungen
ALUMNI ZHAW	22.01.2010	19.30	Zürich Theater 11	Konzert mit Pepe Lienhard Big Band siehe Artikel S. 51	Konzert mit anschliessendem Apéro riche zusammen mit Pepe Lienhard	x		x	
FRM	20.01.2011	noch offen	Winterthur	Referat	Social Networking	x		x	
FRM	09.06.2011	noch offen		GV					
CRM	01.02.2011			Schlittellevent		x		x	
CRM	Anf. März 2011	19.00	Winterthur	Generalversammlung		x	x		
S&K	18.02.2011		Winterthur	Generalversammlung		x	x		
SML	März 2011	11.45 – 14.00	Zürich	Business Lunch «Aktuelle Themen zum Finanzplatz Schweiz»	Referat mit Hans Ulrich Meister, CEO Credit Suisse Schweiz	x			
FM	13.01.2011		Zürich	Besichtigung Baustelle Durchmesserlinie					
FM	13.04.2011			Mitgliederversammlung					
E&A	11.03.2011	15.30	ZHAW SoE in Winterthur	Alumni Day - Mitgliederversammlung (MV)	erweiterte MV mit Referaten und Laborbesichtigungen	x	x		

ALUMNI ZHAW Mitgliederservices

Alumni-Mitglieder haben Vorteile

Alumni ZHAW als Dachorganisation bietet den Mitgliedern verschiedenste Dienstleistungen und Vergünstigungen an. Nachfolgend eine Übersicht. Detaillierte Informationen auf www.alumni-zhaw.ch.

Wissen mit Rabatt

- Mitglieder erhalten fünf Prozent Rabatt auf das gesamte Bildungsangebot der ZHAW (www.zhaw.ch).

- Die Kurse der Nonprofit-Organisation Business Tools AG (ein Spin-off der ETH) stehen zu einem Spezialpreis zur Verfügung: www.btools.ch

- Sprachtrainings weltweit zu Spezialkonditionen bei: Boa Lingua BusinessClass www.businessclass.ch

Einkaufen mit Rabatt

- Büro Schoch gewährt bei jedem Einkauf einen Rabatt von zehn Prozent. (Mitgliedschaft Alumni ZHAW erwähnen)

Kostenlose Rechtsauskunft

Manchmal reicht eine kurze Auskunft, um herauszufinden, ob man im Recht ist oder nicht. Hier hilft unsere Rechtsauskunft mit RA Dr. iur. Harry F. Nötzli. Er ist erreichbar unter: Wyler, Wolf, Nötzli, Wüstiner Rechtsanwälte, Stadthausquai 1, 8022 Zürich, Tel. 044 212 70 70, www.wnw.ch

Qualitätsübersetzung mit Rabatt

Zehn Prozent Rabatt für den ersten Übersetzungsauftrag bei der

Agentur des Alumni ZHAW Basisvereins DÜV (Dolmetscher- und Übersetzervereinigung Zürich). Bitte Mitgliedschaft Alumni ZHAW bei der Auftragserteilung erwähnen, damit der Rabatt gewährt wird. www.duev.ch
Tel. 044 360 30 30

Fragen oder Anregungen zu den Dienstleistungen der Alumni ZHAW?

Kontakte sehr erwünscht unter info@alumni-zhaw.ch oder Tel. 052 203 47 00.

Roberto Bretscher

ewz bietet interessante Jobs in den Bereichen Produktion und Verteilung von Energie, Energie-Contracting, Telekom und Netzdienstleistungen.

ewz
Personal
Tramstrasse 35
8050 Zürich
www.ewz.ch



Auf die richtige Perspektive kommt es an. www.ewz.ch/jobs

ewz
Die Energie

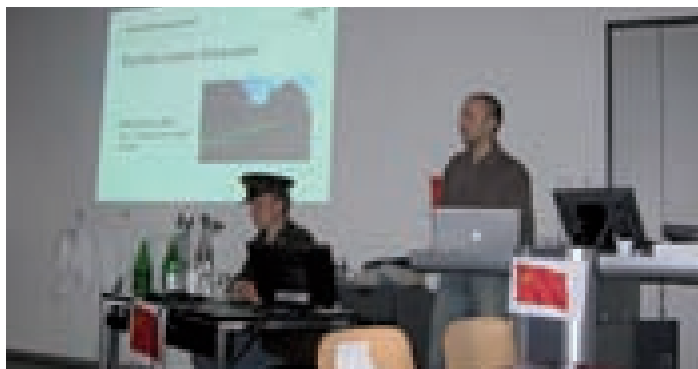


Ein Unternehmen
der Stadt Zürich

ALUMNI ZHAW Gesundheit

Zwischen Schlucken und Lachen

«Auf dieses Spektakel habe die Alumni-Welt gewartet» behauptete der Vorstand selbstbewusst in der letzten Ausgabe des ZHAW-Impact. Mit entsprechend hohen Erwartungen folgten die Teilnehmenden der Einladung zum Herbstanlass ins Departement Gesundheit der ZHAW.



Der Herbstanlass der Alumni Gesundheit bot viel Unterhaltung.

Den Auftritt der vier «Gladiatores» am Herbstanlass vom Freitagabend, 29. Oktober konnten die Zuschauer ohne schlechtes Gewissen als gelungen bezeichnen. Sie brillierten in insgesamt drei Spielen durch ein hohes Mass an Innovation,

Flexibilität und Humor. Die Vorgaben für die Spiele kamen jeweils aus dem Publikum und wurden auf eine Weise in das Spiel eingebaut, dass man wahrlich keine Laienschauspieler vermutete. Die theatralischen Darbietungen wurden jeweils

mit Live-Musik begleitet und untermalt.

Zwischen den Darbietungen hielt Mikis Cecon von der Zürcher Höhenklinik Wald ein Referat mit dem Titel «Durchs Leben Schlucken». Aus Sicht der Logopädie zeigte er den

Zuhörerenden einerseits auf, dass auch der Schluckprozess altert, und andererseits, welche Krankheiten einem das Schlucken «schwer machen» können. Die Ausführungen wurden immer wieder durch Videosequenzen visualisiert und dem Publikum so verständlicher gemacht.

Die rund 40 Teilnehmenden kamen beim ersten Herbstanlass des initiativen Vorstandes der Alumni Gesundheit in Sachen Unterhaltung also voll auf ihre Kosten. Der Vorstand bewies mit diesem unterhaltsamen Programm, für welches es sich lohnte, an einem Freitagabend nach Winterthur zu kommen, dass er für seine Mitglieder nur das Beste will.

Matthias Schleuniger

Adressliste und Kontakte ALUMNI-Organisationen der ZHAW

Dachorganisation

ALUMNI ZHAW
Sekretariat Tanja Blättler
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
T 052 203 47 00
sekretariat@alumni-zhaw.ch
www.alumni-zhaw.ch

Fachvereine

ALUMNI ZHAW Engineering & Architecture
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
T 052 203 47 00
info@etw.ch
www.etw.ch

ALUMNI ZHAW School of Management and Law
Sekretariat Daniela Tollin
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
T 052 203 47 00
postmaster@gzbhvw.ch
www.gzbhvw.ch

ALUMNI ZHAW DÜV
Sekretariat Jutta Föhr
Lindenbachstrasse 7
8042 Zürich
T 044 360 30 22
jutta.foehr@duev.ch
www.duev.ch

ALUMNI ZHAW Fundraising Management
Sekretariat Tanja Blättler
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
T 052 203 47 00
fundraising@alumni-zhaw.ch
www.alumni-zhaw.ch/frm

ALUMNI ZHAW Managed Health Care
Sekretariat Melanie Aeberhard
St. Georgenstrasse 70
8401 Winterthur
T 058 934 76 47
melanie.aeberhard@zhaw.ch
www.alumni-zhaw.ch/managedhealthcare

ALUMNI ZHAW Gesundheit
Sekretariat Jürg Waibel
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
T 052 203 47 00
gesundheit@alumni-zhaw.ch
www.gesundheit.zhaw.ch/alumni

Columni
Sekretariat Annette Pfizenmayer
c/o Institut für Angewandte Medienwissenschaft ZHAW
Theaterstrasse 15c
T 058 934 61 28
info@columni.ch;
annina.stoffel@zhaw.ch
www.columni.ch

ALUMNI ZHAW Sprachen & Kommunikation
Ursina Kiss
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
T 052 203 47 00
ursina.kiss@gmail.com

ALUMNI ZHAW Arts Management
Kurt Diggelmann
Neubrunnenstrasse 84
8050 Zürich
T 078 623 70 40
info@alumni-artsmanagement.ch
www.alumni-artsmanagement.ch

ALUMNI ZHAW Customer Relationship Management
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
T 052 203 47 00
crm@alumni-zhaw.ch

ALUMNI ZHAW Facility Management
Sekretariat Jürg Waibel
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
T 052 203 47 00
fm@alumni-zhaw.ch

VSZHAW
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
vszhaw@zhaw.ch
www.vszhaw.ch

Stiftung ZHAW
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
T 058 934 66 55
info@stiftungzhaw.ch
www.stiftungzhaw.ch

Forschung & Entwicklung ist eine Erfolgsgeschichte in der School of Engineering

Ein ganz spezieller «Sesselwechsel»: 36 Jahre lang hat Martin V. Künzli die Geschicke des «Tech», der ZHW und der ZHAW mitgeprägt. Ende Jahr tritt der Direktor der School of Engineering in den Ruhestand. Anlass für einen kleinen Rückblick.

INTERVIEW: CLAUDIA KASPAR

Herr Künzli, 36 Jahre sind eine lange Zeit, welches waren denn die prägendsten Ereignisse an der Hochschule?

Es sind weniger einzelne Ereignisse als wichtige Prozesse, die mir in den Sinn kommen. Mitte der 80er Jahre war ich Mitglied der Reformkommission, die das Konzept eines 4-jährigen Studiums erarbeitet hat. Der Kantonsrat sagte zu diesem Konzept einstimmig Ja; womit wir die späteren Fachhochschulen eigentlich schon vorweggenommen hatten. Jedenfalls hat der Bund ungewöhnlich rasch reagiert mit dem Instrument

der Berufsmatura zur Verbesserung der Vorbildung und dem Erlass des Fachhochschulgesetzes, das heute die Grundlage unserer Tätigkeit bildet.

Die Fachhochschulen – eine Erfolgsgeschichte also?

Ja. Wir konnten mit der Schaffung von Fachhochschulen ganz klar die Vergleichbarkeit in der europäischen Bildungslandschaft – die ja FH zum Teil schon viel länger kannte – eindeutig verbessern.

Ein Erfolg aus neuerer Zeit ist zudem die Schaffung eines gemeinsamen Master of Science in Engineering aller technischen Fachbereiche der Schweizer Fachhochschulen. Als damaliger Präsident der FTAL (Fachkonferenz Technik, Architektur und Life Sciences) habe ich zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen diesen Master konzipiert und auch die Verhandlungen mit dem Bund erfolgreich geführt.

Welches waren denn die wichtigsten Veränderungen durch den Status als Fachhochschule?

Ganz klar der Aufbau der anwendungsorientierten Forschung & Entwicklung. Wir haben am «Tech» zwar nicht ganz bei null angefangen – als Technologietransfer «getarnt» war eine gewisse Forschungstätigkeit geduldet. Als Fachhochschule wurde die F&E dann ein

wichtiger Teil unseres Leistungsauftrags. Auch dies ist eine Erfolgsgeschichte: Heute macht die F&E rund ein Drittel des Gesamterlöses der School of Engineering aus!



Martin V. Künzli, der scheidende Direktor der SoE

F&E-Leistungen im technischen Bereich sind ganz offensichtlich gefragt?

In der Tat. Allein in den zehn Jahren, seit ich die School of Engineering leite, hat sich die F&E mehr als verdoppelt. Rückmeldungen von unseren Beiräten sowie von Wirtschaftspartnern sind sehr positiv. Die Schweizer Wirtschaft hat sich in den letzten 20 Jahren von der Industrie zur Dienstleistungs- und nun zur High-Tech-Gesellschaft gewandelt. Dem haben wir auch in der Lehre Rechnung getragen und Studiengänge geschaffen wie Aviatik, Wirtschaftsingeni-

eurwesen und Verkehrssysteme, die eher im Dienstleistungsbereich angesiedelt sind. Aber auch in den angestammten Ingenieurstudiengängen haben wir den Wandel zu High Tech Themen vollzogen, z.B. in den Materialwissenschaften.

Welche Herausforderungen sehen Sie für die SoE?

Die Qualität von Lehre und Forschung zu erhalten, ist eine Daueraufgabe und grosse Herausforderung. Generell muss gelten: Qualität vor Quantität. Eine Herausforderung ist sicher auch die Entwicklung der Wirtschaft in unserem Land, die wir im Auge behalten und reagieren müssen, wenn sich ein Wandel abzeichnet. Wir dürfen den Anschluss nicht verlieren, wenn sich neue Möglichkeiten ergeben, wie z.B. im Bereich Clean Tech.

Können Sie Ihrer Nachfolgerin Martina Hirayama einen Rat geben?

Ich werde mich hüten, einen konkreten Rat zu geben. Meine Erfahrung war die: Eine Hochschule ist ein spezielles Umfeld, wo sich Persönlichkeiten mit Ecken und Kanten engagieren, die aber auch Freiraum brauchen. Den muss man ihnen gewähren, um Motivation und Spitzenleistungen zu fördern. Wie man das erreicht, da gibt es verschiedene Wege.

Job gewechselt? Lassen Sie es uns wissen.

► zhaw-impact@zhaw.ch
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 31. Januar 2011

Impressum

Herausgeber:
ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur und ALUMNI ZHAW

Redaktionsleitung:
Armin Züger (Chefredaktor)
Silvia Behofsits (Projektleitung)
Claudia Gähwiler

Redaktionsteam:
Roberto Bretscher (ALUMNI ZHAW); Hubert Mäder (Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen); Ursina Hulmann (Gesundheit); Christa Stocker (Angewandte Linguistik); Birgit Camenisch (Life Sciences und Facility Management); Justyna Grund (Angewandte Psychologie); Adrian Stitzel (Soziale Arbeit); Uta Bestler (School of Engineering); Bettina Deggeller (School

of Management and Law); Liliana Baumann (Finanzen & Services)
Redaktionelle Mitarbeit:
Franziska Egli, Markus Gisler, Andreas Güntert, Tina Hafen, Daniel Perrin, Nicole Rosenberger, Peter Stücheli, Neva Waldvogel, Urs Willi, Vinzenz Wyss
Fotos:
Conradin Frei, Hannes Heinzer
Kontakt:
ZHAW-Impact, Redaktion,

Postfach, 8401 Winterthur;
zhaw-impact@zhaw.ch,
Tel. 058 934 72 83

Inserate:
Kretz AG, 8706 Feldmeilen
impact.annoncen@kretzag.ch,
Tel. 044 925 50 60

Druck:
Swissprinters St. Gallen AG
Auflage: 28'500

ZHAW-Impact erscheint viermal jährlich.
Nächste Ausgabe:
9. März 2011

Zusätzliche Exemplare können bestellt werden bei:
zhaw-impact@zhaw.ch,
Tel. 058 934 71 47

Die aktuelle Ausgabe als pdf:
www.zhaw.ch/zhaw-impact